



MONATSBLATT 02/24



NEUES AUS ISRAEL



ISRAEL: Rettende Engel im Kibbuz Be'eri

Aber am 7. Oktober wurden auch Helden geboren. Es sind Menschen, die das Gewicht der Stunde erkannten und hinausgingen, um zu helfen, ohne dass man Hilfeschreie hätte hören können. Nach und nach kommen immer mehr Heldengeschichten ans Licht. Hier ist eine davon....

SCHABBATMORGEN



Luftaufnahme von Beeri nach der Zerstörung durch die Hamas. Foto: Erik Marmo/Flash90. Unten rechts: Die Brüder Elchanan (links) und Menachem Kalmanzon, Foto: privat.

Menachem Kalmanzon hält den Schabbat. Das Telefon des Orthodoxen liegt beiseite. Aber an jenem Schabbatmorgen, es ist der Feiertag Simchat Tora, wacht er vom Handy-Klingelton auf, die Benachrichtigungen wollen kein Ende nehmen. In der Ferne sind Raketenabschüsse und Explosionen zu hören.

Das muss ein Notfall sein. Menachem Kalmanzon ruft seinen älteren Bruder Elhanan an. Elhanan nimmt ab, er ist gerade dabei, hastig ein paar Sachen zu packen. Er will nach Südisrael, um zu sehen, ob Hilfe benötigt wird. „Wer braucht Hilfe?“, fragt Menachem. Elhanan erklärt ihm das Nötigste. Weil er beim Mossad arbeitet, hat er die schlimmen Nachrichten schon gehört. Menachem zögert nur kurz, dann entscheidet er sich, den Bruder auf der Reise ins Ungewisse zu begleiten.

DER INNERE RUF

Menachem, der von Beruf Erzieher ist, und Elhanan gehören zur Bereitschaftsgruppe der Othniel-Siedlung. Sie eilen zur Waffenkammer, rüsten sich aus. Dann fahren sie so schnell wie möglich nach Sü-

den, Richtung Gazastreifen. Niemand hat sie gebeten, sich ins Inferno zu begeben, es ist ihre Entscheidung. Sie spüren einen inneren Ruf.

Der Kibbuz Be'eri bietet einen unerträglichen Anblick. Schon am Eingang der Ortschaft liegt die erste verkohlte Leiche, und sie hören harten, ungewohnten Kriegslärm.

Sie finden ein kugelsicheres Fahrzeug, steigen ein und beginnen, den Kibbuz nach Menschen abzusuchen, die gerettet werden müssen. Zunächst bringen sie Bewohner aus den Außenbezirken in Sicherheit. Menachem findet den Anblick des Kibbuz apokalyptisch. Stundenlang dringen sie weiter ins Innere des Kibbuz vor. Die Rettungsaktionen werden schwieriger.

VERÄNGSTIGTE BEWOHNER

Manche können nicht glauben, dass es sich tatsächlich um Juden handelte, die sie retten wollten. Die verängstigten Bewohner halten sie für Terroristen. Es genügt ihnen zunächst nicht, dass sie Hebräisch sprechen.

Sie durchkämmen den Ort Haus für Haus. Eine ganze Familie harrt in ihrem Schutzraum aus, sie heißen Preeker. Mutter, Vater, Sohn und Schwiegertochter, in der 41. Woche schwanger. 16 Stunden lang hielten sie sich verschanzt, ohne einen Laut von sich zu geben. Die Terroristen waren im Haus, sie konnten sie sprechen hören. Dann steckten sie das Haus in Brand. Die Familie trankte Laken mit Urin und legte sie vor den Türspalt, um das Eindringen von Rauchgas zu verhindern.

Als das brüderliche Rettungsteam bei Familie Preeker eintrifft, klopfen sie an das Fenster des Luftschutzkellers. Sie fragen, ob jemand im Bunker sei, aber die Verängstigten glauben ihnen nicht, dass es jüdische Retter sind. Sie verhalten sich eine ganze Weile still. Als sie sich endlich überzeugen lassen und das Fenster öffnen, helfen ihnen die Brüder heraus und setzen sie ins Fahrzeug.

Die Schwiegertochter macht sich Sorgen, weil sie während all dieser Stunden keine Kindsbewegungen gespürt hat. Elhanan, dessen Frau fünf Gebur-

ten hatte, beruhigt sie. Er meint, sobald sie etwas Süßes essen würde, würde sich das Baby wieder bewegen. Und so ist es dann auch.

DAS UNGLÜCK

Familie Preeker ist in Sicherheit. Die Gebrüder Kalmanzon rufen ihren Neffen Iti-El an. Er stößt zu ihnen. Als Trio arbeiten sie weiter, rund um die Uhr, ohne Schlaf und ohne Verpflegung. Als sie endlich einsehen, dass sie unbedingt eine Pause brauchen, beschließen sie, vorher noch ein Mal hinzugehen, um vielleicht noch jemanden zu retten.

Als sie ein weiteres Haus nach Überlebenden absuchen, überrascht sie ein Terrorist. Er eröffnet augenblicklich das Feuer. Elhanan geht zu Boden, Menachem wird leicht verletzt. Das Trio wird von Soldaten der Verteidigungsarmee gerettet.

Elhanan hat viel Blut verloren, sein Zustand ist kritisch. Ein Hubschrauber bringt ihn ins Krankenhaus. Ihre Wege trennen sich, Menachem wird mit einem Krankenwagen abtransportiert. Er muss die ganze Zeit an den Bruder denken, betet für ihn – da bekommt er die schwere Nachricht: Elhanan ist tot.

SCHMERZ ABER KEIN BEDAUERN

„Wir empfinden großen Schmerz“, sagt Menachem, „aber mein Bruder wusste genau, worauf er sich einließ. Niemand hat uns befohlen, dorthin zu gehen, als nur unser Herz.“

Nicht lange danach will Familie Preeker sich bedanken. Sie kommen Menachem besuchen. Aus ehemals Fremden wird an einem Tag eine große Familie. Auch andere Gerettete aus dem Kibbuz Beeri treffen sich mit Menachem und Iti-El und danken ihnen für ihren selbstlosen Einsatz. Die Brüder haben 100 belagerte Bewohner aus ihren Häusern gerettet.

Hauptmann Elhanan Meir Kalmanzon aus Othniel fiel am 8. Oktober 2023 im Alter von 41 Jahren. Er hinterlässt seine Frau und fünf Kinder.

Quelle: Auszug aus einem Artikel von Anat Schneider | Jan 30, 2024, Israel heute

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingergasse 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944

NEUES AUS DER GEMEINDE



EINDRÜCKE von der ICHTHYS-WORSHIPNIGHT am 27.01.24



TERMINE



UNITAS NEWS



FEBRUAR 2024

- Fr, 02.02. 18.00h-21.00h: Prayer Room (Seminarraum)
- So, 04.02. 10.00h-11.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Mi, 07.02. Kein Gebet!
- Do, 08.02. 10.30h Beerdigung von Gerhard Ziegler, Friedhof am St. Petersberg (Ternitz)
- Fr, 09.02. Kein Prayer Room!
- So, 11.02. 10.00h-11.30h: Gottesdienst**
- Mi, 14.02. 09.30h: Gebet (Seminarraum)
- Fr, 16.02. 09.00h-12.00h: Frauenfrühstück (Seminarraum)
18.00h-21.00h: Prayer Room (Seminarraum)
- So, 18.02. 10.00h-11.30h: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Sonntagskaffee**
- Mi, 21.02. 09.30h: Gebet (Seminarraum)
- Fr, 22.02. 18.00h-21.00h: Prayer Room (Seminarraum)
- So, 25.02. 10.00h-11.30h: Gottesdienst**
- Mi, 28.02. 09.30h: kein Gebet
19.00h prophetische Zuriüstung (Seminarraum)
- Jeden Samstag 16.00h-18.00h: Jugendveranstaltung für Jugendliche von 14+
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-5184658)

VORSCHAU

- 11.+12.03. 19.00h: Abende mit Michael Schneider (Israel)
- Sa, 27.04. 18.00h: Jugendgottesdienst
- Sa, 25.05. 18.00h: Ichthys Worship Night mit anschließender Jesus Party
- So, 26.05. 10.00h-11.30h: Gottesdienst mit Daniel Capri (Israel)
- 08.+09.06. Wochenende mit Ed Traut
- So 21.07.-Fr 26.07.: Gemeindefreizeit in Altenmarkt
- 10.-14.08. Vater – Sohn/Tochter – Wochenende

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingergasse 6 | 2700 Wiener Neustadt
www.ichthys.at | office@ichthys.at
+43-(0)2622-83944

Layout & Design: Johannes Eiwien

GOTTESDIENST
im **LIVE-STREAM**
auf unserem
YouTube Kanal

Wir lieben Werte
Wir machen Mut
Wir schenken Talente

Schulanmeldungen ganzjährig möglich!

Interessiert?
Besuchen Sie unseren YouTube Kanal
und kontaktieren Sie uns über
www.ichthys.at

Interessiert?
Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot in Anspruch nehmen -
unabhängig von Ihrer Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

CHRISTLICHE HEILUNGSRÄUME
WIENER NEUSTADT
Hubertusgasse 27c,
2700 Wiener Neustadt

Jeden **DIENSTAG** von 10-11 Uhr
Nur nach telefonischer Anmeldung:
0677-63044692
02622-26777 (Ordnation)

CHRISTLICHE
Heilungs
RÄUME
WIENER NEUSTADT

Sind Sie **krank** oder **seelisch in Not**?
Wir **beten** gerne für Sie um **Heilung**.

Wir sind Christen aus verschiedenen Konfessionen,
die der Glaube verbindet, dass Jesus auch heute heilt
und jeden mit seiner Liebe berühren möchte.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot in Anspruch nehmen -
unabhängig von Ihrer Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

CHRISTLICHE HEILUNGSRÄUME
WIENER NEUSTADT
Hubertusgasse 27c,
2700 Wiener Neustadt

Jeden **DIENSTAG** von 10-11 Uhr
Nur nach telefonischer Anmeldung:
0677-63044692
02622-26777 (Ordnation)

HALBZEIT

Wir blicken zurück auf ein schönes erstes Semester und freuen uns auf das nächste. Dank unseres tollen Teams und unserer **vielen treuen Unterstützer** können wir unseren Kindern eine **tolle individuelle Begleitung** auf ihrem Bildungsweg zukommen lassen.

Nun freuen wir uns über einige **neue Gesichter** für 2024/25, aber wir haben auch **noch freie Plätze**. Darum laden wir alle interessierten Eltern ein, uns zu **kontaktieren**, eine **Schulführung** auszumachen und uns **kennenzulernen**.

Eine **Schulanmeldung** kann bei uns **ganzjährig erfolgen**. Natürlich sind auch **Quereinsteiger** von anderen Schulen **jederzeit bei uns willkommen**.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter: direktion@unitas.at oder Tel. 0650/3712447. Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.unitas.at

Auch in unserer **Kindergruppe UNITAS MiniWerkstatt** gibt es noch Platz für Kinder von 3-6 Jahren.

Das MiniWerkstatt-Team freut über interessierte Eltern und neue Kinder, die in unseren schönen neuen Räumlichkeiten in einer liebevollen Atmosphäre wachsen und reifen dürfen. Bitte wendet euch an **Sigrid Fuxbauer**: miniwerkstatt@unitas.at oder Tel.: 0677/61524858. Mehr Info: miniwerkstatt.unitas.at

WERBUNG IN EIGENER SACHE

Für unseren neuen **UNITAS BILDUNGSCAMPUS** ist es sehr wichtig, bekannter zu werden, damit wir eine echte Alternative für interessierte Eltern sein können. Darum bitten wir euch, von uns zu erzählen, **Flyer** mitzunehmen, auszulegen und zu verteilen, ...

Besonders wichtig wäre, dass ihr uns auf unseren Social Media Kanälen bei **Facebook, Instagram** und **YouTube** folgt und liked und deren Existenz verbreitet. Das wäre eine großartige Unterstützung für uns und wir danken euch dafür!

